

## Besichtigung EvoBus, 12. Dezember 2012, 15:00 -17:30 Uhr

### Betriebshof, Halle H5

mit Vertretern von AKB, bmb, Fahrgastbeirat, RNV, EvoBus, Amt für Verkehrsmanagement

Stellungnahme mit Wünschen/Forderungen und Kritikpunkten aus Sicht von Menschen mit Behinderungen, vertreten durch bmb – Beirat von Menschen mit Behinderungen der Stadt Heidelberg und AKB – Arbeitskreis Barrierefreies Heidelberg

#### Rampen/Hublift:

- Klapprampe ist ausreichend, wenn durch fortwährende Anpassung der Haltestellen der Ein- und Ausstieg für Rollstuhlfahrer durch Einsatz von Kneeling und Klapprampe gewährleistet werden kann
- Fahrpersonal der RNV wird kontinuierlich in Sachen Kundenfreundlichkeit und Umgang mit Menschen mit Behinderungen geschult

#### Rollstuhlplatz:

- Klappsitze ohne Feststell-Funktion, soll ohne Last von selbst hochklappen (bei eingeschränkter Mobilität der Arme ohne fremde Hilfe nicht möglich)
- auf Gurt verzichten
- seitlich herausragenden Bügel weglassen: vermindert Bewegungsfläche, für E-Rollis Rangierfläche nicht ausreichend
- Abgrenzung Rollstuhlplatz zu anschließenden Doppelsitzplatz: Sicherheitsglas ersetzen durch bruch sichere Metall- oder Holzplatte (oder weglassen)
- kontrastreiche Absetzung Haltegriffe und Haltewunsch Taster für Rollstuhlfahrer
- 2 Rollstuhlplätze je Fahrzeug
- Sichtkontakt Fahrer – Rollstuhlfahrer/Senioren sicherstellen; erst fahren, wenn Fahrgast Platz erreicht hat

#### Bildschirme:

- auf hinteren Plätzen nicht mehr lesbar

#### Haltestangen:

- Einsatz von Halteschlaufen für Menschen mit durchschnittlicher und geringer Körpergröße unverzichtbar
- Haltestangen im ganzen Fahrzeug einheitlich in kontrastreicher Farbe

#### Kanten:

- kontrastreiche Kantenmarkierung auch bei Niveau-Unterschieden (z.B. Gang zu erhöhten Sitzplätzen) nach DIN 32975:2009-12 "Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung"

#### Außenbeschriftung Fahrzeug:

- Blendfreiheit gewährleisten